

Jugend- und Gemeinschaftszentrum Angelelli

Argentinien: Buenos Aires/Florencio Varela

Einsatzstelle:

Die Stiftung Angelelli ist ein ziviler Verein, der sich aus dem Netzwerk von Tageszentren zusammensetzt. Diese Tageszentren befinden sich in der Provinz Florencio Varela, in unterschiedlichen Wohnvierteln. In jedem Zentrum gibt es verschiedene pädagogische Angebote für Kinder, Jugendliche und Mütter. Zudem werden von der Stiftung weitere Thematiken behandelt, wie das Recht auf Land, die Arbeit mit migrierten Menschen, der Umgang mit Geschichte, der Umgang mit häuslicher Gewalt, Fragen rund um das Thema Gender sowie die Kommunikation innerhalb des Wirkungskreises des Netzwerkers mittels einer Radiosendung und einer Zeitschrift. Die Arbeit wird großteils von Menschen aus den ärmsten Teilen der Gesellschaft getragen, deren Ziel es ist dadurch eine gerechtere Welt zu schaffen.



Tätigkeiten:

- Einarbeitung in die Abläufe des Zentrums
- Teilnahme an den Mitarbeiter:innen-Treffen
- Begleitung der verschiedenen pädagogischen Angebote für Kinder- und Jugendliche
- Eigene Entwicklung und Durchführung von Freizeitangeboten und Workshops mit Begleitung durch ein:e BetreuerIn nach einer gewissen Einarbeitszeit
- Teilnahme an den Ausflügen und Veranstaltungen des Mutterprojektes Angelelli und Unternehmungen zur Stärkung und Vertiefung der Mutterprojektsstrukturen
- Unterstützung bei administrativen Tätigkeiten und Reinigungsarbeiten

Vorauss. Arbeitszeiten:

Montag bis Freitag von 09:30-17:30.

Ort:

Florencio Varela hat ca. 400.000 Einwohner, ein eigenes Stadtzentrum und liegt im südlichen Ballungsraum Buenos Aires. Der Stadtteil "3 de mayo" ist eines der ärmsten Stadtviertel von Florencio Varela und besitzt weder eine funktionierende Stromversorgung noch ein Abwassersystem. Es fehlt zudem an genügend öffentlichen Transportmitteln.

Lebensbedingungen/ Infrastruktur/ Freizeit:

- Die/der Freiwillige lebt in einem großstädtischen Umfeld, Buenos Aires verfügt über eine große Vielfalt von Ausgeh- und Konsummöglichkeiten, Internetcafes, Krankenhäuser usw.
- Das Zentrum von Buenos Aires ist relativ sicher, trotzdem gibt es Überfälle; arme Viertel und bestimmte Barrios sind unsicher, dort sollte man sich nachts nicht alleine aufhalten.
- Feuchter und kalter Winter, Sommer heiß und schwül.

Vorauss. Wohnbedingungen:

- Entweder: in einer Wohnung in Quilmes mit bis zu vier anderen Freiwilligen. Das Schlafzimmer wird meist mit einer/m Freiwilligen geteilt
- Oder: mit bis zu zwei anderen Freiwilligen in dem Hinterhaus bei einer Familie in Ezpeleta. Jede*r Freiwillige hat hier ein eigenes Zimmer

Erwartungen:



- Grundkenntnisse bzgl. der spanischen Sprache
- Persönliche Offenheit gegenüber anderen Lebensumständen und das dafür notwendige Verständnis
- Das Wissen, selbst aus anderen Umständen zu kommen und andere kulturelle Gewohnheiten anzutreffen
- Das notwendige Selbstbewusstsein im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, die in komplizierten gesellschaftlichen Strukturen mit einem hohen Gewaltpotential leben.
- Eigeninitiative (in Absprache) hinsichtlich der Angebote für die Kinder/ Jugendlichen
- Bereitschaft, sich an Regeln bezüglich der eigenen persönlichen Sicherheit anzupassen

Besondere Herausforderungen:

- Offenheit und das Interesse sich mit der politischen, kulturellen, sozialen und wirtschaftlichen Realität, in denen sich die Gemeinschaftszentren befinden, auseinanderzusetzen
- Bewusstsein dafür, dass das Zentrum als politischer Ort im Viertel heraussticht und auch für die Freiwilligen dementsprechend mehr Vorsicht geboten ist. Vorsichtsmaßnahmen werden von dem Projekt ergriffen, sodass die Sicherheit der Freiwilligen jederzeit gewährt wird

Einsatzstellenplätze:

1 Freiwillige/-r

Diese Einsatzstelle ist eine weltwärts-Einsatzstelle. Die folgenden Nachhaltigkeitsziele der vereinten Nationen werden verfolgt:

